

Facultad de Filosofía y Letras, UBA

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Studieren:

- Für das Semester von August bis Dezember gibt es in der Woche vor Vorlesungsbeginn einen Orientierungstag für Auslandsstudierende. Dort sollte man unbedingt anwesend sein für die Anmeldung.
- Es ist eine gute Möglichkeit, andere ausländische Studierende kennenzulernen, Nummern auszutauschen usw.
- Man muss/ kann keine Kurse schon im Voraus online belegen. Man bekommt an diesem Orientierungstag ein Anmeldeformular für die Kurse. Dieser wird ausgefüllt und am Ende der Woche im Büro abgegeben. Die Auswahl der Kurse wird mit jeder/ jedem individuell besprochen, da es manchmal Unklarheiten gibt und die Zuständigen im Büro einschätzen können, wie schwer der Kurs ist. Manchmal wird einem von bestimmten Kursen abgeraten, weil man sehr gute Spanischkenntnisse haben muss, um mitzukommen. Die Kurse finden auf Spanisch statt. Es werden gelegentlich Texte auf Englisch gelesen, welche jedoch nie Pflichtlektüre sind.
- Man darf sich nur für insgesamt 4 Kurse einschreiben. Es gibt zwei Arten von Kursen:
 - *Materia*:
 - Eine *materia* an der UBA ist deutlich mehr Aufwand als ein Kurs an der FU. Zu einer *materia* gehören mind. 6 Wochenstunden an der Fakultät. Dazu kommt viel Lektüre.
 - Benotung: in der Regel schreibt man 3 *parciales* (Zwischenklausuren) während des Semesters und ein *final* (finale Klausur - oftmals Mündliche Prüfung) am Ende des Semesters. Bei *materias promocionables* besteht die Möglichkeit bei einem Durchschnitt von Note 7, nur die 3 *parciales* zu schreiben.
 - *Parciales* sind nicht immer schriftliche Prüfungen vor Ort, sondern oftmals auch Abgaben oder Präsentationen.
 - *Seminario*:
 - Außerdem gibt es Seminare. Diese fanden 2023 fast ausschließlich online statt und umfassen in der Regel 4 Wochenstunden an der Fakultät.
- Man bekommt Zugang zum *Campus Virtual* und hat durch Zugang zu den Texten/ Aufgaben usw. Dieser ist sehr übersichtlich und vergleichbar mit Blackboard.

- In den meisten (wenn nicht in allen) Kursen gilt Anwesenheitspflicht.
- Die meisten Studierenden nutzen Hefter für Notizen. Nur wenige nutzen Tablets/ Computer.

Wohnen:

- Viele Studierende wohnen in WGs
- Ich würde empfehlen, in der Stadt Buenos Aires (CABA) zu wohnen, da sonst der Weg zur Uni sehr weit sein kann. Stadtviertel, wie: Palermo, Belgrano, Recoleta oder Caballito bieten sich gut an.

Öffentliche Verkehrsmittel:

- Um den ÖPNV nutzen zu können muss man eine SUBE besitzen. Diese ist eine Karte, mit der man die Fahrten bezahlt. Man kann sie an Kiosks und in UBahnstationen aufladen.
- In CABA gibt es Busse, Ubahnen und Züge. Man kommt sehr gut mit der A Linie (Station Puan) oder E Linie (Station Emilio Mitre) der UBahn oder mit Bussen an die Uni.

Sicherheit:

- Buenos Aires ist eine Stadt, in der man gut und sicher wohnen kann. Man kann in Palermo, Belgrano, Recoleta, usw. gut in Restaurants essen, in Cafés gehen, auf den Straßen laufen, in Parks sitzen, usw. Trotzdem muss man sich darüber informieren, wo man sich sicher aufhalten kann. Nunez, Palermo, Belgrano, Recoleta, Caballito sind relativ sichere Stadtteile. Am Rande der Stadt (Richtung Süden und Osten) ist es unsicherer. Am besten ist es dort, wo viele Menschen unterwegs sind, wo es Restaurants, Cafés, Läden usw. gibt.
- Ich empfehle, bei Einbruch der Dunkelheit/ Nachts, leere Straßen zu vermeiden und abends lieber ein Taxi/ Uber zu nehmen anstatt Busse usw.
- Gut auf Wertsachen achten. Am Besten versteckt in der Tasche verstauen. Keine teuren Uhren, Kleidung, usw. Vor allem Handys werden ständig geklaut (auch aus der Hand gerissen) - egal wann, egal wo. Rucksäcke werden manchmal in Bussen geöffnet und Wertsachen gestohlen. Ich rate dazu z.B. den Rucksack bei Stoßzeiten im ÖPNV nach vorne zu tragen.

Tipps:

- Geld kann in Wechselstuben einfach gewechselt werden. Dort bekommt man oftmals einen deutlich besseren Kurs als in Banken. Dies ist kein Geheimnis. Zum Beispiel: Cambio Baires.